

50 Jahre im Zeichen DIESES Kreuzes unterwegs

Es ist nicht irgendein Kreuz, kein beliebiges Schmuckstück, sondern ein Zeichen besonderer Identität mit seiner eigenen Geschichte. Die Anfänge liegen weit zurück. Sie stammen aus den jungen Jahren der Schwesternschaft des Kurhessischen Diakonissenhauses. Am 18. Oktober 1889 feierte das Diakonissenhaus, das 1864 in Treysa-Hephata, dem heutigen Schwalmstadt, gegründet wurde und 1883 seine Arbeit nach Kassel verlegte, sein 25-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde damit das Silberne Diakonissenjubiläum seiner Oberin Marie Behre begangen. Aus diesem Anlass machte ihr Kaiserin Auguste Viktoria ein neugotisches Umhängetkreuz mit Perle zum Geschenk. Zunächst wurde das Kreuz von der Oberin nur zu festlichen Anlässen getragen. Zu einem unbekannten Zeitpunkt wurde anstelle der Perle ein Corpus gesetzt. Diese Veränderung wird/wurde als Hinweis auf die Nachfolge Christi gedeutet. Pfarrer

Bodelschwingh formulierte einmal folgende Worte: „Dem König von Golgatha dienet ein freiwillig Volk“ – ein Votum, das sich die Mutterhausdiakonie zu eigen gemacht hat.

Das Kreuz der Kaiserin wurde allen nachfolgenden Oberinnen des Diakonissenhauses bei ihrer Einführung überreicht. Sie trugen es in späteren Jahren auf eigenen Wunsch und auf die Bitte der Schwestern täglich. Die Oberin war die einzige aus der Schwesterngemeinschaft die dieses äußere sichtbare Zeichen trug.

In den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es im Kaiserswerther Verband, dem verbandlichen Zusammenschluss aller Mutterhäuser, Überlegungen zum Umgang mit der Tracht. Manche Gemeinschaften entschlossen sich, Zivil zu tragen, um so näher an den Menschen zu sein. Auch das Diakonissenhaus in Kassel beschäftigte sich mit diesem Thema.

In aller Offenheit für neue Entscheidungen oder der Verbleib im Traditionellen wuchs bei den Schwestern der Wunsch nach einem gemeinsamen Zeichen.

Im Jahr 1973 entwarf die Künstlerin Ilse-Lore Bezenberger das Kreuz. Die vier eingravierten Fische sind das Christuszeichen. Die ersten Christen malten in der Verfolgungszeit heimlich einen Fisch als Erkennungszeichen in den Sand. Die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch besteht aus den Anfangsbuchstaben der Worte „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“. In einem Festgottesdienst am 12. Juni 1973 wurde jeder Diakonisse ein Kreuz mit vier eingravierten Fischen überreicht.

Bis heute macht es die Diakonissen als Christusangehörige erkennbar. Als Logo der Stiftung zeigt es deutlich, dass die Organisation sich ihrer christlichen Wurzeln und ihres daraus erwachsenden Auftrages bewusst ist.

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus,

der Hamburger Udo Lindenberg singt:

*„Hinterm Horizont geht's weiter
Ein neuer Tag
Hinterm Horizont immer weiter
Zusammen sind wir stark
Das mit uns ging so tief rein
Das kann nie zu Ende sein
So was Großes geht nicht
Einfach so vorbei
Du und ich, das war einfach
Unschlagbar
Ein Paar wie Blitz und Donner
Zwei wie wir, die können sich nie verlieren“*

Wie ist der Horizont unseres Christseins? Ist es das Meer in der spätabendlichen Sonne? Oder das Lied über den Gräbern? Ist es der Muntermacher für stöhnend-wandernde Kinder? Oder ist es das Licht am Ende eines langen Tunnels? Nichts trifft es, aber dennoch sind alle Bilder richtig.

Der „Horizont“ hat immer die Weite im Blick. Mich hat schon immer fasziniert, wie Menschen ihren Glauben über die Horizontlinie werfen. Ob sie nun schon wussten oder ahnten wie Vasco da Gama oder Columbus oder die frühen Wikinger, dass es „hinterm Horizont“ weiter geht. Ob sie spürten, was wir in dem alten Gebet von Rudolf Alexander Schröder beten (EG 487)

*„Wenn dein Aug' ob meinem wacht,
wenn dein Trost mir frommt,
weiß ich, dass auf gute Nacht,
guter Morgen kommt.“*

Das ist Entscheidende ist: Der christliche Blick hält nicht an der Horizontlinie an, sondern schaut darüber hinaus. Am Sonntag und im Alltag. Voller Hoffnung und Zuversicht auf Jesus Christus.

Viele solcher Hoffnungsmomente wünscht Ihnen

*Ihre Pfarrerin Martina Tirre
Vorstand*

Wir bauen eine KiTa!

In unserem Elisabeth-von-Thüringen-Haus in der Herkulesstraße wird gebaut. Im ersten Obergeschoss über unserer Krippe entsteht Raum für zwei weitere KiTa-Gruppen. Konzeptionell und strukturell werden sie an die bereits bestehenden Einrichtungen am Standort angeschlossen.

In diesen beiden Gruppen ist geplant, dass nach dem offenen Konzept gearbeitet wird. Dies ist schon beim Umbau berücksichtigt worden, indem verschiedene Funktionsräume vorgesehen sind: ein Bewegungsraum, ein Konstruktionsraum, ein Atelier für kreative Aktivitäten und ein Rollenspielraum. Zusätzlich ist eine Waldgruppe geplant.

Die Kinder werden jeweils einer Stammgruppe angehören und können aber jeden Tag auswählen, welchen Raum sie nutzen und bespielen oder an welchem Angebot sie teilnehmen möchten. Ein Kinderrestaurant steht für die Mahlzeiten zur Verfügung!

Wir planen die Eröffnung zum 02. September 2023. Einige wenige Plätze sind noch frei. Bei Fragen kommen Sie bitte direkt auf uns zu.



Die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus wird nachhaltig. Wir gehen den Weg!

Nachhaltigkeit – ein Wort, welches uns alle angeht und in den letzten Jahren immer häufiger in fast allen Bereichen des Lebens begegnet.

Auch die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus sowie die verschiedenen Standorte gehen den Weg. So sind die Mitarbeitenden in der Verwaltung im Mutterhaus angehalten nachhaltig mit Energie und Wärme umzugehen. Seit einigen Monaten wurde den Mitarbeitenden der Stiftung ein Wassersprudler zur Verfügung gestellt, hiermit wird per Knopfdruck Leitungswasser in prickelndes Mineralwasser verwandelt und ersetzt die bisher durch eine Spedition angelieferten Wasserkisten.

In unserem Kinder- und Jugendheim wird im Zuge der Umbau- und Sanierungsarbeiten bald eine Photo-

voltaik-Anlage die Stromzufuhr allein durch Sonnenenergie unterstützen.

Auch Teilnehmer an der Westkonferenz, die die Stiftung dieses Jahr als Gastgeber im Mutterhaus begrüßen durfte, hatten als großes Thema den Einstieg in das nachhaltige Management. Sogar unsere Kleinsten, die Besucher der Kita Baumhaus, setzen sich dieses Jahr mit dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit auseinander. Dabei erforschen wir mit den Kindern, wie wir unsere Ressourcen respektvoll nutzen und ein bewusstes Konsumverhalten im Alltag leben können. Auf spielerische und experimentelle Art behandeln wir den Umgang mit Papier, Müll, Wasser, Lebensmitteln und anderen Ressourcen und entwickeln gemein-



► Selbstgemachte Rasseln, die die Kinder aus recycelten Milch- und Müslipackungen fertigen.

sam mit den Kindern neue Handlungsmöglichkeiten. Recycling und Upcycling werden in verschiedenen Bastelaktionen mit den Kindern ausprobiert. So werden bei vielen Kreativangeboten gebrauchte Gegenstände oder Abfall wiederverwendet oder neu eingesetzt. Dabei entstehen z. B. bunte selbstgemachte Rasseln, die die Kinder aus recycelten Milch- und Müslipackungen fertigen. „Nachhaltigkeit bedeutet die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen eingeschränkt werden.“

Besuch im Mutterhaus!

Ein Kennenlernen

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Hessen folgte der Einladung der Vorständin und besuchte das Mutterhaus am 21. Februar 2023. Er erhielt eine Präsentation der Arbeit der Stiftung und machte sich bei einer Führung durch und außerhalb des Mutterhauses ein Bild vom Diakonissencampus. Anschließend ging es in das Kinder- und Jugendheim im Kleinen Holzweg. Die Heimleitung Frau Kerstin Krug und ihre stellvertretende Heimleitung Frau Katrin Fichtner stellten dar, welche vielfältigen Herausforderungen sie und ihre engagierten Kolleginnen und Kollegen täglich begegnen.



► Von links: Pfarrerin Martina Tirre, Herr Carsten Tag, Katrin Fichtner, Kerstin Krug

Schwesternbesuch

Wenige Tage später begrüßte die Vorständin zusammen mit Schwester Ursula Graack den lang geplanten Besuch aus dem Diakonissenhaus in Frankfurt. Die Oberin des Diakonissenhauses Frankfurt, Schwester Heidi Steinmetz, reiste zusammen mit Mitschwester Hannah Lachmann an. Die 94-jährige Schwester Hannah ließ sich nicht zwei Mal bitten, als sich die Gelegenheit zur Reise von Frankfurt nach Kassel für sie ergeben hat. Zumal sie nach dem gemeinsamen Gespräch im Mutterhaus Kassel und einem kurzen Weg über den Innenhof, anschließend unsere im Haus Salem lebende Schwester Helga Mantels zu einem Kaffeebesuch aufsuchten.



► Von links: Pfarrerin Martina Tirre, Schw. Ursula, Schw. Hannah, Schw. Heidi

Die Westkonferenz zu Gast im Mutterhaus

Am 13. und 14. März tagte die Westkonferenz des Kaiserswerther Verbandes diesmal im Festsaal des Mutterhauses. Erstmals seit Corona fand die Veranstaltung wieder in Präsenz statt. 16 Vertreterinnen und Vertreter der Diakonischen Einrichtungen haben an der Sitzung inkl. Workshop zum Thema Nachhaltigkeit teilgenommen. Hans-Christoph Reese von der EB Consult referierte zum Thema „Nachhaltiges Management in Diakonieunternehmen“. Stephanie Silber von der Diakonie Hessen zeichnete mit ihrem Beitrag „Strategie und Haltung“ die notwendigen Schritte auf dem Weg zur Umsetzung.



► Teilnehmer der Westkonferenz des Kaiserswerther Verbandes in Kassel

Geschichten aus dem Mutterhaus!

„Ancilla Domini“

- Er hat mich einst gerufen die höchste Majestät -

Es ist ein besonderer kleiner Schatz: Ein kleines Bild zeigt die Diakonissenhaus-Taube umrandet mit blau-silber Ornamenten, gefasst in einen goldenen Bilderrahmen, als eigene Beschriftung um die Taube herum die Aufschrift

„ANCILLA DOMINI“.

Dazu gibt es ein Gedicht von Eva von Tiele-Winckler, es beschreibt den Blick einer Schwester:

*Es hat mich einst gerufen die höchste Majestät,
als vor des Thrones Stufen ich weilte im Gebet.
Und zitternd klang's wie Amen: Herr, deine Magd ist hie!
Da rief er mich mit Namen: Ancilla Domini!*

*Seitdem bin ich gebunden, die Magd des Herrn zu sein
und alle Tag und Stunden mich seinem Dienst zu weihn.
Das heilige Vermächtnis, das mir der Herr verlieh,
bleibt stets mir im Gedächtnis: Ancilla Domini!*

*Wo immer ich mag wandern durch dieses Leben hin
von einem Tag zum andern, so bleibt dies mein Gewinn:
In Freuden und in Schmerzen, in Arbeit und in Müh'
tönt's froh in meinem Herzen: Ancilla Domini!*

*Es ist an allen Orten ein Dienst für mich bereit,
mit Taten und mit Worten, wie es mein Herr gebeut.
Und wenn in stiller Stunde ich betend vor ihm knie,
dann heißt's im tiefsten Grunde: Ancilla Domini!*



*Es ist ja nur so wenig, wie ich ihm dienen kann;
doch er, mein großer König, er sieht es gnädig an.
Die Werke, die ich übe, er selbst bereitet sie,
füllt mich mit seiner Liebe: Ancilla Domini!*

*Und wird die Nacht auch kommen, da niemand wirken kann,
wird mir der Dienst genommen, den ich so gern getan,
ja, ruhen auch die Hände – mein Herr entlässt mich nie.
Ihm dien' ich ohne Ende: Ancilla Domini!*

Schwester Ursula Graack schrieb diese Zeilen von Hand auf ein Stück Papier. Bild und Gedicht hängen mittlerweile sichtbar in einem Raum des Mutterhauses. Sie geben Zeugnis vom Glauben und Haltung der Diakonissen.

Kronenkreuzverleihung



► Kronenkreuzverleihung. Geehrt wurden Sarah Schöffel, Petra Gansweidt, Petra Heißner, Claudia Knerim, Angelika Löwer, Martin Schanze, Dipl. med. Hermann-Josef Begau

Die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus, die AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN und das Haus Salem am Standort Kassel ehrten Mitarbeitende für ihren langjährigen Dienst in diakonischen Einrichtungen. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichten Pfarrerin Martina Tirre (Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus), Geschäftsführer Alfred Karl Walter (Agaplesion am Standort Kassel) und Pfarrer Uwe Seibel (Diakonie Hessen) silberne und goldene Kronenkreuze sowie Ehrenurkunden.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Spender!



Für die eingegangenen Spenden aus unserem Freundeskreis, Netzwerk, unserer Diakonissen sowie die Eltern unserer Kitakinder bedanken wir uns ganz herzlich. Durch die großzügigen Spenden können Schallschutzplatten an der Decke des Multifunktionsraumes im

Kinder- und Jugendheim angebracht werden, die Atmosphäre wird warm und wohlig gestaltet. Der Raum dient für die Besuchskontakte von in Obhut genommenen Säuglingen und Kindern mit ihren Eltern und Geschwistern.

Schwesternjubiläen

2023 feiern die Diakonissen Jubiläen

- ▶ 65-jähriges Jubiläum von **Schwester Anni Traube** am 12.10.2023
- ▶ 65-jähriges Jubiläum von Schwester **Ursula Graack** am 12.10.2023
- ▶ 40-jähriges Jubiläum von Schwester **Elke Hirthe** am 25.05.2023
- ▶ 40-jähriges Jubiläum von Schwester **Helga Raband** am 03.04.2023
- ▶ 60-jähriges Jubiläum von Schwester **Margot Aschenbrenner** am 01.02.2023
- ▶ 65-jähriges Jubiläum von Schwester **Rosemarie Lätsch** am 14.11.2023.



Wir gratulieren allen Schwestern herzlich zu ihrem besonderen Fest und wünschen ihnen Gottes Segen.

Alle Schwesternjubiläen werden innerhalb des Jahresfestes besonders gewürdigt.

Spendenaufruf: Erneuerung Außen- bereich unserer Kita Baumhaus

Im Zuge der Umbaumaßnahmen und Erweiterung der Kita Baumhaus ist eine Ertüchtigung des Außengeländes für unsere Kitakinder angedacht.

Einiges befindet sich bereits im Umbau, so hat das Außengelände im Hinterhof der Kita Baumhaus bereits einen neuen Zaun erhalten. Die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus investiert intensiv in das neue Projekt „Erweiterung Kita Baumhaus“, wir freuen uns über Ihre Unterstützung und bitten um eine Spende mit dem Stichwort „**Außengelände Baumhaus**“.

Vielen herzlichen Dank im Voraus!

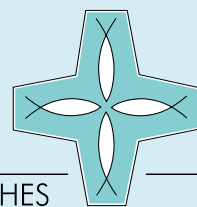
Spendenkonto:

IBAN: DE 26 5206 0410 0000 2010 06
Stichwort:
Außengelände Kita Baumhaus
GENODEF1EK1
Evangelische Bank

STELLENANGEBOTE

Zum Bewerben oder Weitersagen:

- ▶ In der Kinder- und Jugendhilfe stellen wir **Pädagogische Fachkräfte** in Voll- und Teilzeit ein.
- ▶ In unseren Tageseinrichtungen für Kinder bieten wir Voll- und Teilzeitstellen für **Erzieher (m/w/d)**.
- ▶ Für unser Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte Nordhessen mit Phase-F-Patienten suchen wir **examinierte Pflegefachkräfte** (Gesundheits-, Kranken-, Altenpfleger m/w/d) und **Pflegehilfskräfte**.
- ▶ In der Kinder- und Jugendhilfe suchen wir **Familien für die Inobhutnahme** von Säuglingen und Kleinkindern.



KURHESSISCHES
DIAKONISSENHAUS KASSEL

Nähere Informationen finden Sie hier:
<https://www.diakonissenhaus-kassel.de/stellen>
oder www.kdhk.de



Aktionen aus der ZeHN

„Köstliches aus der Kochgruppe“

Alltagsbegleiterin Wiola zaubert mit den BewohnerInnen der ZeHN eine Eigenkreation aus Windbeuteln, Quark, Himbeerpüree und Keksbröseln als köstliches Dessert.



„Ausgelassene Stimmung am Rosenmontag in der ZeHN.“

Nach einer Polonaise durch's Haus wird gemeinsam getanzt und unter Applaus Christas Büttenrede gelauscht.



„Bald wird es grün!“

BewohnerInnen der ZeHN ziehen die ersten Pflanzen für das Hochbeet vor. Mittlerweile sind die Pflanzen kräftig gewachsen und haben ihren Platz draußen im Hochbeet gefunden.



Meldungen

Die neue Website ist da



Unsere Website hat ein neues Design erhalten. Schauen Sie doch mal vorbei: **www.diakonissenhaus-kassel.de** oder **www.kdhk.de**.

Oder besuchen Sie uns auf Facebook oder Instagram.

Wir freuen uns.



159. Jahresfest des Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel

Am 18.06.2023 findet das diesjährige 159. Jahresfest des Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel statt. Das Fest steht ganz im Glanz des Diakonissenkreuzes, welches dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen hat.

Wir freuen uns, dass Herr Dekan Dr. Michael Glöckner an diesem Festtag die Predigt um **10.00 Uhr in der Mutterhauskirche** übernimmt. Anschließend wird im Festsaal ein kleiner Imbiss gereicht. Herzliche Einladung hierzu!



ALTERSGERECHTE WOHNUNG IM VORDEREN WESTEN

Im Amalienhaus (Goethestraße) sind barrierearme

3-Zimmerwohnungen frei!

Nähe Bebelplatz-Garten-Balkone-Fahrrad-Mittagstisch

Weitere Infos: Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus
Tel: 0561-1002-4153, E-Mail: info@kdhk.de

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus und ihre Einrichtungen interessieren. Sollten Sie unsere Informationen nicht mehr wollen, respektieren wir das natürlich.

Bitte lassen Sie uns in diesem Fall eine Nachricht zukommen:

info@kdhk.de oder 0561 1002-4000

IMPRESSUM

Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel

Goethestr. 85
34119 Kassel
Tel. 0561 1002-4000
Fax 0561 1002-4005
info@kdhk.de
www.kdhk.de

Verantwortlich:

Vorstand des Kurhessischen Diakonissenhauses Kassel

Redaktion:

Martina Tirre

Fotos: Baumhaus; ZeHN;
Christina Reibold

Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH
www.wollenhaupt.de